

mögen. Es war Erdmuth Sophie von Osterhausen, die Tochter des Obersten dieses Namens und dessen Gattin Eva Magdalena von Mexsch, deren Vater Bernhard Adolph von Mexsch war. Bescheiden in ihrem Wesen und Ansprüchen, hatte sie, obwohl von seltner Schönheit, sich nicht vorgedrängt, nicht wie so viele Andere um des Königs Gunst gebuhlt, als im Jahre 1718 das Auge des Königs auf sie fiel, der, nachdem die Gräfin von Dönhoff und Fräulein von Dieskau sein Interesse verloren, gerade eine Lücke in seinem Herzen auszufüllen hatte. Damit war das Schicksal des Mädchens entschieden, denn eine Verweigerung der Wünsche des Königs, ein sittlicher Widerstand, lag nun einmal nicht in dem Geiste, der in den Hofkreisen damals der herrschende war und der von Frankreich aus Deutschland verpestet hatte. Die Glanzperiode der neuen Gunstdame bildeten die prachtvollen Feste bei der Vermählung des Kurprinzen Friedrich August mit der Erzherzogin Marie Josephe im August 1719. Die streng sittliche junge Kurprinzessin trat aber der Osterhausen mit eisiger Kälte entgegen; und angeblich um sich deren Gunst zu erwerben, trat sie, als sie wahrnahm, daß die Neigung des Königs im Erlöschen sei, zur katholischen Kirche über. Die Kurprinzessin zeigte sich jetzt auch geneigt, dem Fräulein ihre Theilnahme zuzuwenden, allein sie setzte voraus, daß sie auch wirklich bereit sei, den Pfad der Tugend zu wandeln, und meinte, daß sie am sichersten vor weiteren Versuchungen geborgen sein werde, wenn sie in ein Kloster gehe. Dies entsprach aber den Absichten und Wünschen des Fräuleins nicht. Inzwischen ließ sie sich doch bestimmen, nach Prag zu gehen und dort in einem Kloster, jedoch ohne ein Gelübde abzulegen, eine Zeitlang Buße zu thun. Zu Ende des Jahres 1723 finden wir sie aber im Hause der Gräfin von Colowrath in Prag, die sie gastfrei aufgenommen hatte; der König, der den Charakter des Fräuleins schätzte und ihr, wenn er sie auch nicht mehr liebte, doch noch Theilnahme schenkte, wünschte aber, ihr durch eine Heirath eine gesicherte Stellung zu ver-